

- Das 16. Stiftungsfest des „Krebs“ in Berlin. S. 4259.
 Das 4. Stiftungsfest des „Buchst.“ in Wien. S. 4395.
 An die Gehilfen von München. S. 4481.
 Gründung des Vereins „7/6“ in Bremen. S. 4627.

Verlagsbuchhandel.

- Der Verlagsbuchhandel und der neue Buchdrucker-Tarif. S. 1202.
 Beschluß der Stuttgarter Verleger, die Auslieferungslager aus Leipzig zurückzuziehen. S. 2184.
 Leben und Leben lassen. Gegen die Verminderung des Rabatts. S. 2667.
 Vorschlag zur Anfertigung einer dritten Verlegerliste. S. 3464.
 Ueber die Berliner und Leipziger Verlegerlisten. S. 3588, 3736. II
 Zur Verlegerlisten-Frage, besonders für Thüringer Verleger. S. 3648.
 Zur Verlegerlisten-Frage, I. 3943, II. 4073, III. 4182, IV. 4519.

Verschiedenes.

- Usancen-Frage: wer hat bei einer directen Postsendung, im Fall sie verloren geht, den Schaden zu tragen, Absender oder Besteller? S. 163.
 Uebersicht der deutschen Einwanderung in Nordamerika. S. 232.
 Klage von Denike's Verlag gegenüber Aug. Rednagel's Buchhandlung in Nürnberg. S. 233.
 Ein Wort für die öffentliche Moral. S. 233.
 Zur Abwehr, von der Jr. Wörmann'schen Buchhandlung in Schwelm. S. 359.
 Klage, daß Zeitschriften, welche gegen eingesandte Exemplare die Titel von literarischen Neuigkeiten katalogisiren, die Preise nicht hinzusetzen. S. 359.
 Ein Notabene. C. v. Lama in Trauensee fühlt sich verpflichtet, da die Jesuiten aus Deutschland verbannt werden, deren Schriften zu verbreiten. S. 359.
 Genehmigung der k. k. österreichischen Generaldirection der Wiener Weltausstellung für Anbringung öffentlicher Publikationen an der Umfriedung des Ausstellungstrayons. S. 407.
 Die Arbeiterbewegung und der Buchhandel. S. 422, 550.
 Erfahrungen eines Bücherkäufers. S. 458.
 Eine Usancenfrage. S. 553.
 Welche Schreibweise ist die richtige: Reflectent? oder Reflectant? S. 647.
 Zur Deutschen Buchhändler-Bank glorreichen Andenkens. S. 715.
 Aus dem Kreise des Colportagehandels. S. 746.
 Zur Abwehr gegen den Aufsatz „Aus dem Kreise des Colportagehandels“. S. 849. — Entgegnung hierauf von J. Pehold in Dresden. S. 913.
 Zur Notiz. (Büchlag.) S. 850.
 Eine neue Methode Bücher abzusetzen. S. 851.
 Dividende der Bazar-Actien-Gesellschaft. S. 913.
 Aus der Buchhändler-Lehranstalt zu Leipzig. S. 1235.
 Ein frommer Wunsch bei Verschreibungen. S. 1297.
 Klage für Herrn Otto Niemann in Sangerhausen wegen Schleuderei. S. 1297.
 Richard Härtel, Präsident des Buchdrucker-Gehilfen-Verbands, ist zu einer Haftstrafe von 6 Wochen verurtheilt. S. 1297.
 Die Buchhändler-Bereinsbank. S. 1341, 1532. — Berichtigung dazu von F. Luchardt. S. 1456.
 Verkauf des Geschäfts von W. Gsmann (Münster'sche Buchh.) in Triest an die Hrn. Perco & Co. S. 1387. — Berichtigung von E. Perco & Co. S. 1533.
 Büchersendungen nach Paris müssen in Leinwand emballirt oder in Kisten verpackt sein. S. 1456.
 Der Schwindler Carl Wilh. Wagner aus Hamburg. S. 1457.
 Zweiundzwanzig Verleger von Thüringer Zeitungen veröffentlichen eine Preiserhöhung. S. 1457.
 Geschenk von 50 Tblr. eines Buchhändler-Prinzipals bei der Feier seiner 25jährigen Geschäftsbüthigkeit an die Krankenkasse des Buchhändler-Markthelfervereins. S. 1457.
 Fort mit dem Kundenrabatt. S. 1532.
 Ein erfreulicher Fortschritt. Abschaffung des Kundenrabatts in Carlsbad. S. 1533.
 Aus dem Gehilfenkreise. S. 1582.
 Klage. — Nicht-Einlösung wiederholter Baarbestellungen von Hrn. Wagner's Buchhandlung in Brixen. S. 1583.
 Zur Gehilfenfrage. S. 1648, 2479, 2480, 2636, 2637, 3648, 3704.
 Ein Plagiat. Uebersetzung eines Pierson'schen Aufsatzes von A. v. Schwarzkopff, welcher dieselbe für eigene Arbeit ausgibt. S. 1649.
 Buchdrucker Gedanken über Orthographie. S. 1673.
 Einigung sämmtlicher Musikalienhandlungen Wiens den Rabatt an das Publikum fallen zu lassen. S. 1676.
 Die Ostermesse. S. 1824.
 Schilderung der englischen Presse in Lindau's „Gegenwart“. S. 1826.

- Geschenk der Buchhandlung Wilson, Hinkle & Co. in Cincinnati an die kaiserl. Universitäts- und Landesbibliothek in Straßburg. S. 1826.
 Auch ein Fortschritt. Circular aus Br. Schlesien. S. 1852.
 Nach der Heimkehr von der Messe. Aus dem Briefe eines Schwäbischen Collegen und Erwiderung. S. 1898, 1996, 1997.
 Buchner's Mittheilungen aus den Papieren der Weidmannschen Buchhandlung in Lindau's „Gegenwart“ besprochen. S. 1932.
 Preisangabe bei Recensions-Schriften. S. 1932.
 Festsetzung der Dividende der Bazar-Actien-Gesellschaft auf 16%. S. 1997.
 Fort mit dem Kunden-Rabatt. S. 1997.
 Ueber das Nichtgestatten von Disponenden der Firma S. G. Teubner in Leipzig, D.-M. 1874, wegen Einführung der Reichswährung. S. 2011.
 Berichtigung des in Nr. 102 b. Bl. erwähnten Plagiats des Hrn. v. Schwarzkopff in Straßburg. S. 2011.
 Auction Sobolewski. 2088.
 Einiges aus der Stuttgarter Buchhändlerversammlung vom 25. Mai 1873. S. 2181.
 Für Sortimentler zur Nachricht. S. 2200.
 Klage, bez. Bitte. — Brochüren sollten stets mit Zwirn geheftet sein. S. 2200.
 Ein Klageruf über gewisse wortbrüchige Autoren. S. 2253.
 Prüfet Alles und das Gute behaltet. Bericht über die Versammlung des Stuttgarter Buchhändler-Vereins die Zurückziehung der Auslieferungslager der Stuttgarter Verleger an Leipzig betreffend und Vorstellung der deutschen Sortimenterbuchhändler an die Berliner Verleger zur Wiedereinführung der Lager in Leipzig. S. 2284.
 Geheimrath Schilling soll der Verfasser des berüchtigten preuß. Geschenk-wurfes sein. S. 2285.
 Bericht über das 2. Geschäftsjahr der Bazar-Actien-Gesellschaft. S. 2285.
 Schilderung der Folgen des großen Wiener Börsenkraches. S. 2285.
 Der Reservefonds des Unterstützung-Vereins. S. 2477.
 Anfrage und unmaßgeblicher Vorschlag über die schnellste Zusendung der Wochen-Journale. S. 2480.
 Ein Notabene über das von Herren Berthelt, Jäkel, Petermann und Thomas herausgegebene Lesebuch. S. 2480.
 Ueber die Frage von der Fortterhaltung Stuttgarts als Commissionsplatz. S. 2635.
 Vereinbarung eines Minimaltarifs zwischen Buchdrucker-Prinzipalen und Gehilfen. S. 2637.
 Zu dem Verkehr zwischen Schriftstellern und Verlegern (Raumer und Brockhaus). S. 2666.
 Langsame Auslieferung des Berliner Verlags. S. 3018.
 Videant Consules! Zur Strikfrage. S. 3114.
 Klage. (Aus Trebnitz.) S. 3172.
 Frühere Ausgabe der Journale in Leipzig. S. 3187.
 Anfrage, Freieremplare betr. S. 3300.
 Verbot an die Mainzer Buchhandlungen, Pläne von Mainz zu verkaufen. S. 3300.
 Erwiderung von Eugen Grosser auf die Klage aus Trebnitz. S. 3300.
 Das Zauberdintensaf von Hachette & Co. S. 3300.
 Bitte an die Verleger v. Fest- und Jugendschriften, Preiserhöhung betr. S. 3367.
 Die Stuttgarter Absichten. S. 3393.
 Zum Speisenconto. S. 3394, 3736.
 Dannheimer und der Rabatt v. Böck's Katechismus. S. 3394.
 Plandereien eines alten Sortimenters. S. 3463.
 Entgegnung Dannheimers. S. 3495.
 Amerikanische literarische Freibeuterei und Herr Lecow in New-York. S. 3495.
 Zur Frage der Gehilfen-Gehalte. S. 3560.
 An den deutschen Buchhandel von Dr. Karl Buchner. S. 3838.
 Die Görresvereins-Buchhandlung in Köln. S. 3840.
 Bitte an die Verleger von Romanen. S. 3978.
 Josef May und Goethe. S. 4040.
 Zur Schleuderei. (Krüll in Nürnberg.) S. 4074.
 Herr J. Jolowicz in Posen. S. 4074.
 Die Ueberbürdung im Buchhandel. S. 4143.
 Ueber den Bayerischen Centralschulbücher-Verlag. S. 4352.
 Für bayerische Handlungen. (Ueber den Centralschulbücher-Verlag). S. 4479.
 Geschäftsabschluss der Bazar-Actien-Gesellschaft vom I. Semester 1873. S. 4480.
 Einer, der zuviel Rabatt empfängt. S. 4954.
 Das Stuttgarter „Neue Tageblatt“ und die Firma Moritz Schauenburg. S. 4843.
 Zur Warnung. S. 4843.